

Kommentar von Weizsäcker 19.00 h-heute

(Wiederwahl)

Warum sollten wir nicht einfach mal gratulieren? Ja, auch ihm, dem Präsidenten, mehr noch aber uns selbst, uns Bürgern der Bundesrepublik Deutschland.

Denn ~~dieser~~ Richard von Weizsäcker ist schließlich einer von uns. Es stimmt ja nicht, was manche sagen: Daß er der geborene Präsident sei, kraft adeliger Herkunft und natürlicher Würde der sozusagen gott-gegebene Ersatzkaiser der Deutschen.

Nein, von Weizsäcker ist hervorgegangen mitten aus dieser Republik. Ein Bürger, der Politiker wurde - seine eigene Meinung aber behielt. Als stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU hat er sich für die neue Ostpolitik stark gemacht, als es vielen in seiner Partei überhaupt noch nicht paßte. Als Regierender Bürgermeister von Berlin hat er für Demonstranten und Hausbesetzer Verständnis gezeigt, als andere nur nach Staat und Stärke riefen.

Und auch als Präsident ~~paßte er sich nicht an. Weigerte sich, der urdeutschen Sehnsucht nach Harmonie nachzugeben, wurde nicht der liebe Onkel fürs Wahre, Schöne, Gute.~~

~~Nein, auch da~~ blieb er unbequem: Sagte den Deutschen in seiner denkwürdigen Rede zum 8. Mai bittere Wahrheiten über ihre Vergangenheit, feierte Willy Brandt, begnadigte die Terroristin Angelika Speitel, machte im Raketenstreit den Amerikanern deutsche Positionen klar.

Ein eminent politischer Präsident. Der die Auseinandersetzung nicht scheut, wenn sie nur lohnt.
Ein Demokrat.

Seine Autorität ist nicht angeboren, sie ist gewachsen.
Richard von Weizsäcker ist ein Produkt dieser Republik.

Morgen feiert sie ihren 40. Geburtstag, diese Republik. Sie hat manche Fehler, und wie wir ihn kennen, wird Richard von Weizsäcker sie in seiner Rede morgen ansprechen: Die Übermacht der Parteien, das Steckenbleiben in Banalität und Gezänk, die mangelnde Bereitschaft zu Reformen, der sorglose Umgang mit Minderheiten, ob Arbeitslose oder Ausländer.

Dennoch: Alles in allem ist aus der Bundesrepublik in vierzig Jahren ein ziemlich gelungenes Staatswesen geworden: Friedfertig, demokratisch, weltoffen. Dies alles nicht nur, aber auch dank einer Reihe von vernünftigen Präsidenten.